| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden ermitteln und dokumen­tieren unter Beachtung relevanter Determinanten den betrieblichen Kapitalbedarf. Zur Sicherung der Liquidität setzen sie die Instrumente der Liquiditäts- und Finanzplanung ein.  Die Kapitalbedarfsplanung (langfristige Finanzplanung) wenden sie zur Unter­stützung strategischer Entscheidungs­prozesse an. Dazu ermitteln und inter­pretieren sie die geld- und konjunktur­politischen Rahmen­bedingungen und wichtige Finanzierungs­kennzahlen.  Investitionsprojekte als wichtige Komponenten des Kapitalbedarfs strukturieren sie unter Verwendung kontrollierter und bewerteter Daten. Mit der Anwendung vor allem der dynamischen Methoden der Investitions­rechnung erarbeiten sie Wirkungs­prognosen zur Vorbereitung von Investitionsentscheidungen.  Mit einer Risikoanalyse, die die Wagnisse einer Investition transparent macht und auch volkswirtschaftliche Aspekte ein­schließt, unterstützen sie Entscheidungs­prozesse. Sie erörtern die Aspekte, gehen auf Argumente ein und vertreten angemessen den eigenen Standpunkt.  Sie erkennen den Umsatzprozess und Vermögensumschichtungen als wichtige Finanzierungsquellen und ermitteln das Innenfinanzierungsvolumen. Sie stellen das Instrumentarium der Außen­finanzierung einschließlich der Kredit­substitute und der Kreditsicherungs­möglichkeiten zielorientiert dar.  Mit Hilfe von Finanzierungsmodellen bereiten sie optimale Finanzierungs­entscheidungen vor. Zur Lösung und Darstellung finanzwirtschaftlicher Probleme nutzen sie relevante Software. | **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 9.1: Investitionsentscheidungen auf der Basis qualitativer und quantitativer Daten treffen**  Ein Unternehmen steht vor der Herausforderung, Investitions­entscheidungen treffen zu müssen, die langfristig erfolgreich sind. Dazu sollen verschiedene Investitionsalternativen verglichen und diejenige gewählt werden, die den größten Nutzen für das Unternehmen bringt.  Um diese Entscheidung zu treffen, setzt das Unternehmen zum einen auf eine qualitative Bewertung mit Hilfe der Nutzwertanalyse, zum anderen auf eine quantitative Auswertung mit Hilfe der dynamischen Investitionsrechenverfahren, die die zukünftigen Cashflows berück­sichtigen und so eine präzise Entscheidungsgrundlage liefern sollen.  Mit Unterstützung geeigneter digitaler Tools (z. B. einem Tabellen­kalkulationsprogramm) sollen so Investitionsentscheidungen getroffen werden, die auf einer breiten Basis beruhen und langfristig erfolgreich sind. Ein Mitarbeiterteam wird damit beauftragt, die getroffenen Entscheidungen für den konkreten Fall zu reflektieren und eine Präsentation vorzubereiten. |
| **2.3.E** Projekte situativ planen, einrichten und steuern sowie Projekt­planungs- und Projektsteuerungs­instrumente auswählen und anwenden | **ES 9.2: Eine Investition durch die Instrumente der Außenfinanzierung umsetzen**  Ein mittelständisches Unternehmen muss sich entscheiden, wie es eine notwendige Maschine finanzieren soll. Es liegen mehrere Darlehensangebote unterschiedlicher Kreditinstitute vor. Außerdem hat ein Hersteller der Maschine ein Angebot vorgelegt, die Maschine nicht zu kaufen, sondern zu leasen.  Um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, müssen die Vor- und Nachteile beider Optionen abgewogen und die langfristigen Auswirkungen auf das Unternehmen berücksichtigt werden.  Mit Hilfe geeigneter Finanzierungssoftware soll die Finanzierungsentscheidung geplant, gesteuert und dargestellt werden. |
| **1.3.B** Chancen zur Steigerung des Nutzens für Stakeholder durch Digitalisierung darstellen und entsprechende Konzepte ableiten und entwickeln  **2.3.E** Projekte situativ planen, einrichten und steuern sowie Projekt­planungs- und Projektsteuerungs­instrumente auswählen und anwenden | **ES 9.3: Die Kapitalerhöhung einer AG für die Entscheidung in der Hauptversammlung vorbereiten**  Die Aktiengesellschaft "XYZ" plant eine Kapitalerhöhung, um neue Investitionen zu tätigen und ihr Geschäft auszubauen. Dazu sollen neue Aktien ausgegeben und an Investoren verkauft werden. Die Entscheidung darüber muss von der Hauptversammlung der Aktionäre genehmigt werden.  Für den Vortrag des Vorstandes in der HV soll eine fachlich fundierte, adressatengerechte PowerPoint Präsentation erstellt werden. |